

Wille, Bruno: Gedenke mein, wenn Morgenrot die Tore (1894)

- 1 Gedenke mein, wenn Morgenrot die Tore
- 2 Zum Throngemach der Sonne leis erschließt;
- 3 Gedenke mein, wenn dir im Sternenflores
- 4 Die feierstille Nacht vorüberfließt;
- 5 Wenn bei der Freude Ruf die Pulse rascher fliegen,
- 6 Wenn Abendschatten dich in sanfte Träume wiegen.
- 7 O geh hinaus, zu lauschen,
- 8 Was Wälder heimlich rauschen:
- 9 Gedenke mein!

- 10 Gedenke mein, wenn das Gebot der Sterne
- 11 Aus diesem Arm dich unerbittlich wand;
- 12 Wenn mich das Heimweh in der kalten Ferne
- 13 Nach dir verzehrt, du einzig Heimatland.
- 14 Denk an mein Lebewohl, an unsre Zährenfluten;
- 15 Nicht Meere zwischen uns ersticken treue Gluten,
- 16 Und meines Herzens Schlagen
- 17 Soll zuckend noch dir sagen:
- 18 Gedenke mein!

- 19 Gedenke mein, wenn in der Erdenkühle
- 20 Ich träumend ruh, und eine Blume sprießt
- 21 Einsam und zärtlich aus dem Rasenpfühle;
- 22 Du ahnest, was die Knospe keusch umschließt.
- 23 Dein Auge sieht mich nicht, doch soll geheimes Leben,
- 24 Ein treuer Schwestergeist, dem Blumenkelch entschweben
- 25 Und horch, in Nacht und Schweigen
- 26 Zu dir sich seufzend neigen:
- 27 Gedenke mein!